

LANG LEBE DIE SELBSTVERWALTUNG!

LONG LIVE THE SELF-ADMINISTRATION!



Die Hochschulen haben das Privileg, Inhalte, Formen und Strukturen ihrer Tätigkeit in weiten Teilen durch ihre Mitglieder selbst zu bestimmen. Das hat eine lange Tradition

Universities have the privilege of largely determining the content, form and structure of their activities through their members. This has a long tradition and distinguishes

Hans Brandt-Pook

Lang lebe die Selbstverwaltung!

und unterscheidet sie wesentlich von anderen Bildungseinrichtungen oder staatlichen Institutionen und der Wirtschaft. Zur Gestaltung und Umsetzung dieses Privilegs braucht es eine sehr lebendige und aktive akademische Selbstverwaltung.

Die akademische Selbstverwaltung hat viele Facetten: Die Mitarbeit im Senat oder Fachbereichsrat, die Mitwirkung an der Besetzung einer Professur gehören genauso dazu wie die Erarbeitung einer komplizierten Wahlordnung.

Trotz vielfältiger Formen sind die Prinzipien der akademischen Selbstverwaltung stets dieselben und prägen das Zusammenwirken im Kosmos Hochschule. Zu unserem Selbstverständnis gehört, dass Gremien, Kommissionen und Leitungen demokratisch für einen definierten Zeitraum gewählt werden. Sie sind so zusammengesetzt, dass durch verschiedene Perspektiven die besten Lösungen erarbeitet werden können. Sie sind nicht allmächtig, sondern haben stets klar definierte Aufgaben. Aspekte wie beispielsweise das Vermeiden starrer Hierarchien oder die interdisziplinäre Zusammensetzung von Teams, die unter dem Stichwort ›Arbeitswelt der Zukunft‹ aktuell diskutiert werden, sind in der akademischen Selbstverwaltung seit jeher geübte Praxis.

An der FH Bielefeld leben wir die akademische Selbstverwaltung vielfältig und intensiv. Sie ist ein Rückgrat für wichtige Entscheidungen, noch mehr aber Ort des Austauschs, des Dialogs, des Ideenfindens. So gibt sie nebenbei auch Studierenden in einer prägenden Lebensphase die Möglichkeit des Engagements und des Ausprobierens.

Investieren wir auch in Zukunft viel in die akademische Selbstverwaltung! Eine hohe Qualität (nicht: eine hohe Schlagzahl) der Arbeit in den Gremien, Kommissionen und anderen Institutionen der akademischen Selbstverwaltung sichert eine gute zukünftige Entwicklung der FH Bielefeld – unserer FH Bielefeld.

them substantially from other educational institutions or state institutions and the business community. To shape and implement this privilege, a very lively and active academic self-administration is needed.

Academic self-administration has many facets: This includes participation in the senate or faculty council, involvement in filling a professorship, as well as working out complicated election regulations.

In spite of the many different forms, the principles of academic self-administration are always the same and characterise the interaction within the university system. It is part of our self-image that committees, commissions and management are democratically elected for a defined period of time. They are composed in such a way that the best solutions can be worked out through different perspectives. They are not omnipotent, but always have clearly defined tasks. Aspects such as the avoidance of rigid hierarchies or the interdisciplinary composition of teams, which are currently being discussed under the heading ›Working World of the Future‹, have always been common practice in academic self-administration.

At the Bielefeld UAS, we live academic self-administration in a diverse and intensive way. It is a backbone for important decisions, but even more so a place for exchange, dialogue, and finding ideas. It also gives students in a formative phase of their lives the opportunity to get involved and try things out.

Let's continue to invest heavily in academic self-administration in the future! A high quality (not: a high beat rate) of work in the committees, commissions and other institutions of academic self-administration ensures a good future development of the Bielefeld UAS – our Bielefeld UAS.